



IHK-Report zu Unternehmensgründungen im Nebenerwerb

Gründungsgeschehen im IHK-Bezirk Halle-Dessau 2017 bis 2021

Starthilfe und Unternehmensförderung



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

Mit dem „IHK-Report zu Nebenerwerbsgründungen“ legt die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) zum ersten Mal eine Einschätzung zu Nebenerwerbsgründungen über alle Branchen hinweg vor. Grundlagen der Betrachtungen sind die Datenanalyse der IHK-Mitgliedsstatistik, der „5. IHK-Gründerreport“ sowie und die Erkenntnisse der IHK-Existenzgründerberater aus Einstiegsgesprächen, Beratungen, Seminaren und Gründertagen mit den angehenden Unternehmensgründern.

Gründen im Nebenerwerb beliebter denn je

Die quantitativen Strukturen des Gründungsgeschehens belegen, dass nicht die oftmals im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung stehenden „Hightech-Gründungen“ exemplarisch sind, sondern die Gründungen „im Kleinen“, also „Solo-Gründungen“ und Gründungen im Nebenerwerb, der am häufigsten beschrittene Gründungsweg ist. Unverändert ist zwar die Gründung im Haupterwerb der Regelfall, jedoch zeigt sich im IHK-Bezirk wie auch bundesweit in den vergangenen Jahren eine Zunahme von Neugründungen im Nebenerwerb¹. Gründe für die nebenberufliche Selbstständigkeit sind oftmals beispielweise eine Hinzuerdienstmöglichkeit oder der Test einer unternehmerischen Idee neben der abhängigen Beschäftigung.

Entgegen dem Trend bei den Haupterwerbsgründungen haben die Nebenerwerbsgründungen von 2017 bis 2021 über ein Viertel zugenommen (*Tabelle 1*). Allein im Coronabedingt unsicherem Jahr 2021 haben knapp elf Prozent mehr Gründer als im Vorjahr ein zweites berufliches und finanzielles Standbein aufgebaut. Dabei halten sich viele nebenberufliche Selbstständige die Option offen, zu einem späteren Zeitpunkt dann hauptberuflich unternehmerisch tätig zu werden.

So hat sich der Anteil an Nebenerwerbsgründungen an der Gesamtanzahl an Gründungen erheblich erhöht. Sie stellt 2021 eine bedeutende Gruppe mit 42 Prozent im Gründungsbereich dar. Und mit Blick voraus lassen sich keine Umstände erkennen, dass sich nach Abklingen der Pandemie dieser langjährige Trend – rückläufige Haupterwerbsgründungen und steigende Nebenerwerbsgründungen – umkehren könnte. Gründungen im Nebenerwerb dürften also auch zukünftig eine bedeutende Gründungsform bleiben.

Tabelle 1: Struktur der Neugründungen im IHK-Bezirk

	2017	2018	2019	2020	2021	2021 zu 2017
Insgesamt Gründungen IHK-Statistik	4.538	4.235	4.384	4.039	4.163	- 8 %
Haupterwerb	3.180	2.857	2.825	2.452	2.406	- 24 %
Nebenerwerbsgründungen	1.358	1.378	1.559	1.587	1.757	+ 29 %
Anteil der Nebenerwerbsgründungen	30 %	33 %	36 %	39 %	42 %	

Quelle: IHK-Mitgliederstatistik

¹ Gesetzlicher Rahmen für unternehmerische Tätigkeit im Nebenerwerb: Maximal 15 bis 20 Stunden pro Woche, Einkommen darf das Einkommen aus dem Haupterwerb nicht übersteigen. (z. B. Beschäftigungsverhältnis, Rente, Arbeitslosengeld, Mutterschaftsleistungen ect.)

Hohes Interesse von Frauen an Nebenerwerbsgründung

Der Anteil der Frauen bei den Nebenerwerbsgründungen ist von 2017 zu 2021 um 127 Prozentpunkte gestiegen (Tabelle 2). Im Vergleich zur Steigerung der Existenzgründungen insgesamt (29 Prozentpunkte) hat der Anteil an Gründerinnen im Nebenerwerb überproportional zugenommen. So stieg die Anzahl der Nebenerwerbsgründungen durch Frauen allein 2021 gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent (Nebenerwerbsgründungen gesamt: 11 Prozent)

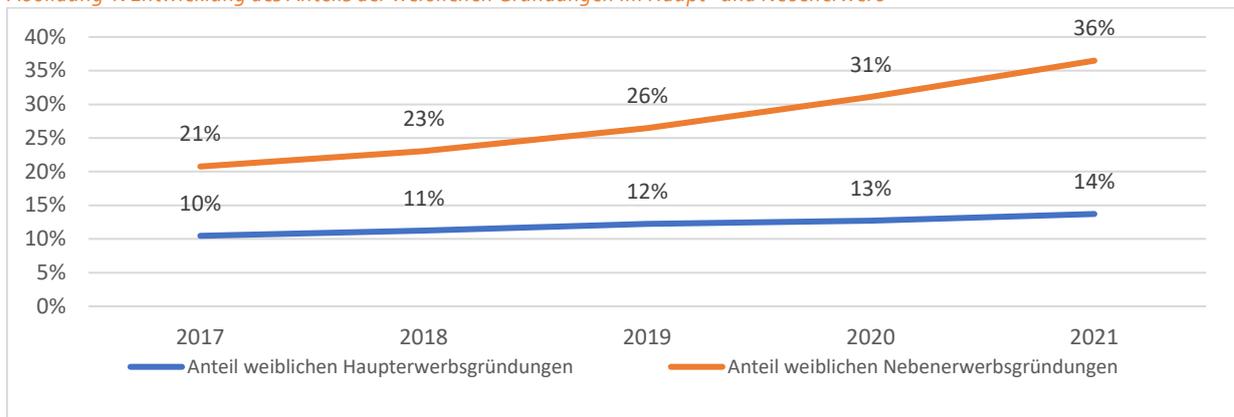
Tabelle 2: Anteil der Gründerinnen im Nebenerwerb

	2017	2018	2019	2020	2021	2021=> 2017
Nebenerwerbsgründungen	1358	1378	1559	1587	1757	129 %
davon weiblich	282	318	413	494	641	227 %
Anteil der weiblichen Nebenerwerbsgründungen	21 %	23 %	26 %	31 %	36 %	

Quelle: IHK-Mitgliederstatistik

Insbesondere Gründerinnen sehen die Vereinbarung von unternehmerischer Selbstständigkeit und Familie als große Herausforderung und gehen deshalb (zunächst) den Weg über eine Gründung im Nebenerwerb. Diese Entwicklung kann als Versuch gedeutet werden, sich mit der Selbstständigkeit vertraut zu machen und das unternehmerische Risiko durch ein verfügbares Haupteinkommen einzugrenzen. Der Anteil der weiblichen Nebenerwerbsgründungen stieg von 2017 bis 2021 um 15 Prozentpunkte, die weiblichen Haupterwerbsgründungen dagegen nur geringfügig. (Abbildung 1)

Abbildung 1: Entwicklung des Anteils der weiblichen Gründungen im Haupt- und Nebenerwerb



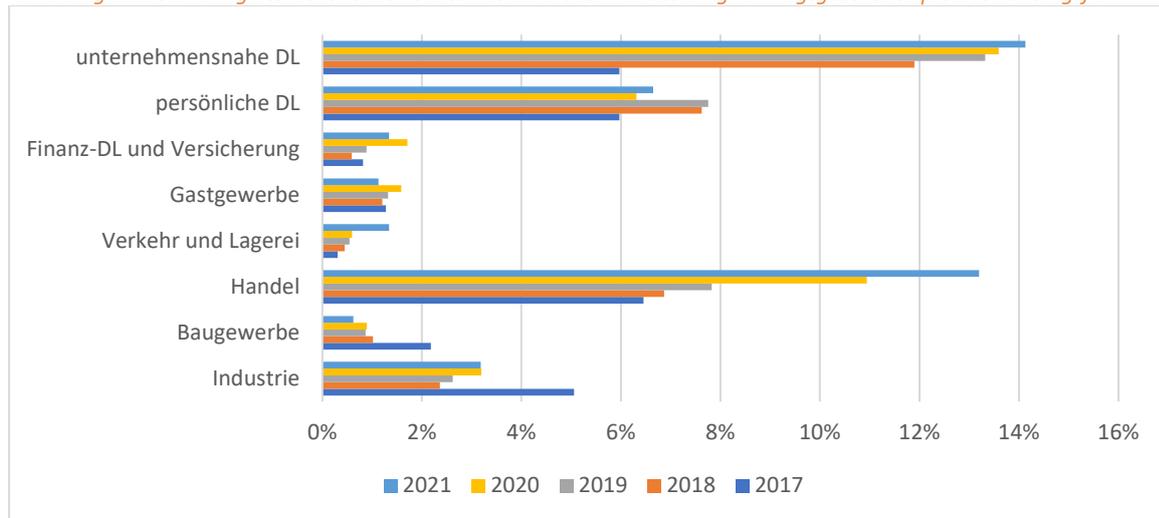
Quelle: IHK-Mitgliederstatistik

Nebenerwerbsgründungen im Bereich der Dienstleistungen am beliebtesten

Über alle Branchen hinweg ist der Anteil der Nebenerwerbsgründungen an den Existenzgründungen insgesamt im Dienstleistungsbereich am höchsten: In der Branche „unternehmensnahe Dienstleistungen“ ist die höchste Anzahl an Selbstständigen im Nebenerwerb zu finden, die seit 2017 gegründet haben: 36 Prozent aller Nebenerwerbsgründungen. Gemeinsam mit den „persönlichen Dienstleistungen“ stellen sie über die Hälfte der Nebenerwerbsgründungen seit 2017 (Tabelle 3).

Aufgrund der angespannten Arbeitskräftesituation und der vollen Auftragsbücher bei den Unternehmen gibt es für die „unternehmensnahen Dienstleistungen“ offenbar gute Chancen für erfolgreiche Nebenerwerbsgründungen auf dem Markt.

Abbildung 2: Entwicklung des Nebenerwerbsanteil der Branchen am Gesamtgründungsgeschehen pro Betrachtungsjahr



Quelle: IHK-Mitgliederstatistik und eigene Berechnung

In den vergangenen Jahren wurden hier viele kleinteilige Leistungen aus dem Kerngeschäft bei Unternehmen an Dienstleister vergeben. Damit sind diese Nebenerwerbsgründungen für die gewerbliche Wirtschaft in Zeiten von Fachkräftemangel eine erhebliche Stütze. Die Erfolgsaussichten für ein lukratives Zweiteinkommen und/oder für einen späteren Wechsel in die existenzsichernde Selbstständigkeit sind hier für Nebenerwerbsgründer groß.

Tabelle 3: Anzahl der Nebenerwerbsgründungen in der Branche

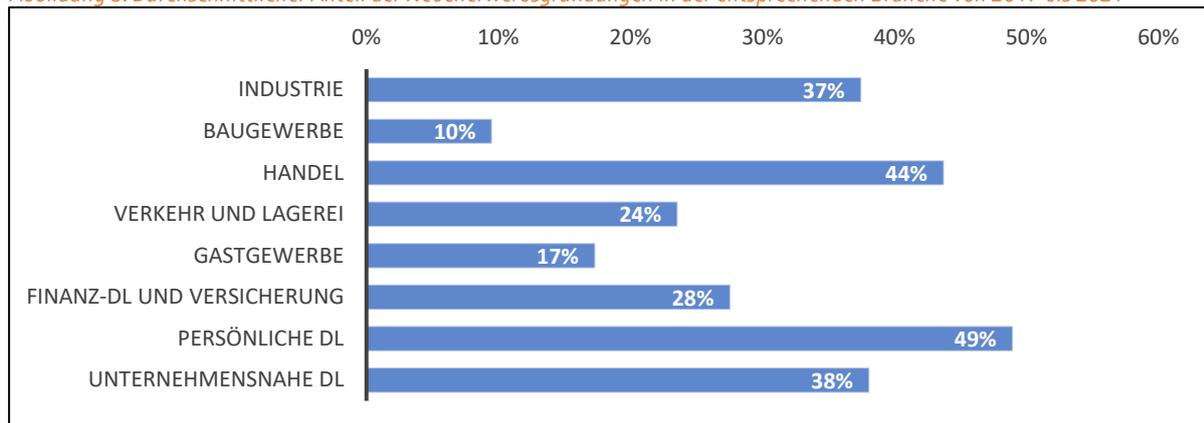
	2017	2018	2019	2020	2021
Industrie	102	100	115	129	133
Baugewerbe	44	43	38	36	26
Handel	293	291	343	442	552
Verkehr und Lagerei	14	19	24	24	56
Gastgewerbe	58	51	58	64	47
Finanz-DL und Versicherung	37	25	39	69	56
persönliche DL	271	323	340	255	278
unternehmensnahe DL	526	504	584	549	591

Quelle: IHK-Mitgliederstatistik

Auch bei den „persönlichen Dienstleistungen“ ermöglichen flexible Zeiteinteilung und niedrige Gründungsanforderungen (kaum Investitionen, keine gewerblichen Zugangsvoraussetzungen, geringe kaufmännische Anforderungen) eine hohe Anzahl von Nebenerwerbsgründungen. Bezogen auf die Existenzgründungen innerhalb der Branche ist hier der Anteil der Nebenerwerbsgründungen über den gesamten Zeitraum von 2017 bis 2021 hinweg betrachtet und verglichen mit den anderen Branchen am höchsten (Abbildung 2).

Besonders auffällig ist die Entwicklung auch in den drei Bereichen: „Verkehr und Lagerei“ mit einer Steigerung von 25 Prozentpunkten, Industrie und Handel mit jeweils 20 Prozentpunkten (Tabelle 4).

Abbildung 3: Durchschnittlicher Anteil der Nebenerwerbsgründungen in der entsprechenden Branche von 2017 bis 2021



Quelle: IHK-Mitgliederstatistik und eigene Berechnung

Vor allem durch die „Corona-Pandemie“ beeinflusst, kam es in der Branche „Verkehr und Lagerei“ zu einem plötzlichen Anstieg der Nebenerwerbsgründungen. Durch die hohe Nachfrage von Lieferdienstleistungen stiegen die Nebenerwerbsgründungen allein im „Corona-Jahr“ 2021 um mehr als das Doppelte und haben sich seit 2017 vervierfacht. Dieser erhöhte Bedarf an Lieferleistungen aufgrund Corona-bedingter Kontaktbeschränkungen in Gastronomie und Handel sowie durch die wachsende Nachfrage im Onlinebereich insgesamt steigerte die Attraktivität dieser Branche für Nebenerwerbsgründer sprunghaft.

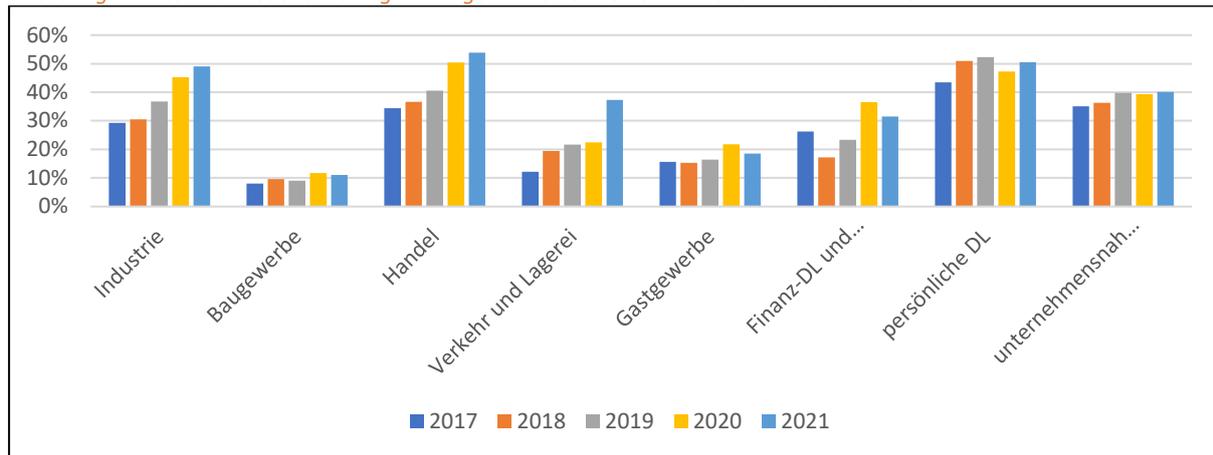
Auf den ersten Blick überraschend wirkt der hohe Anteil von Nebenerwerbsgründungen in der Industrie, wie bspw. im verarbeitenden Gewerbe sowie in der Energieversorgung.² Im Nebenerwerb produzieren hier Photovoltaikanlagenbetreiber genauso wie bspw. Schmuck- und Accessoires-Hersteller und Hausschlächter. Aufgrund dieser Vielfalt und der eigentlich sonst hohen Gründungsanforderungen in dieser Branche ist der Anteil an Nebenerwerbsgründungen mit mehr als ein Drittel sehr hoch. In der Industrie werden aber aus den meisten Gründungen im Nebenerwerb Solo-Unternehmen und bleiben dies dann auch.

Tabelle 4: Anteil der Nebenerwerbsgründungen in den einzelnen Branchen von 2017 bis 2021

	2017	2018	2019	2020	2021
Industrie	29 %	30 %	37 %	45 %	49 %
Baugewerbe	8 %	10 %	9 %	12 %	11 %
Handel	34 %	37 %	41 %	50 %	54 %
Verkehr und Lagerei	12 %	19 %	22 %	22 %	37 %
Gastgewerbe	16 %	15 %	16 %	22 %	19 %
Finanz-DL und Versicherung	26 %	17 %	23 %	37 %	31 %
persönliche DL	43 %	51 %	52 %	47 %	51 %
unternehmensnahe DL	35 %	36 %	40 %	39 %	40 %

² Die Energieversorgung gehört neben dem Bergbau, der Industrie und dem Baugewerbe zum „Produzierenden Gewerbe“ und wurde aus pragmatischen Gründen der Industrie zugeordnet.

Abbildung 4: Anteil der Nebenerwerbsgründungen in den einzelnen Branchen von 2017 bis 2021



Quelle: IHK-Mitgliederstatistik und eigene Berechnung

Im Handel nehmen die Nebenerwerbsgründungen im Branchenvergleich inzwischen den höchsten Anteil an den Gründungen ein – im Jahr 2021 waren es 54 Prozent. Auch hier werden die Auswirkungen der Pandemie sichtbar: Vor allem der Onlinehandel erzielte durch die Kontaktbeschränkungen im stationären Handel überdurchschnittliche Umsatzzuwächse und bot somit eine attraktive Möglichkeit zum Einstieg in die Selbstständigkeit.

Nebenerwerbsgründungen haben stabile Überlebenschancen

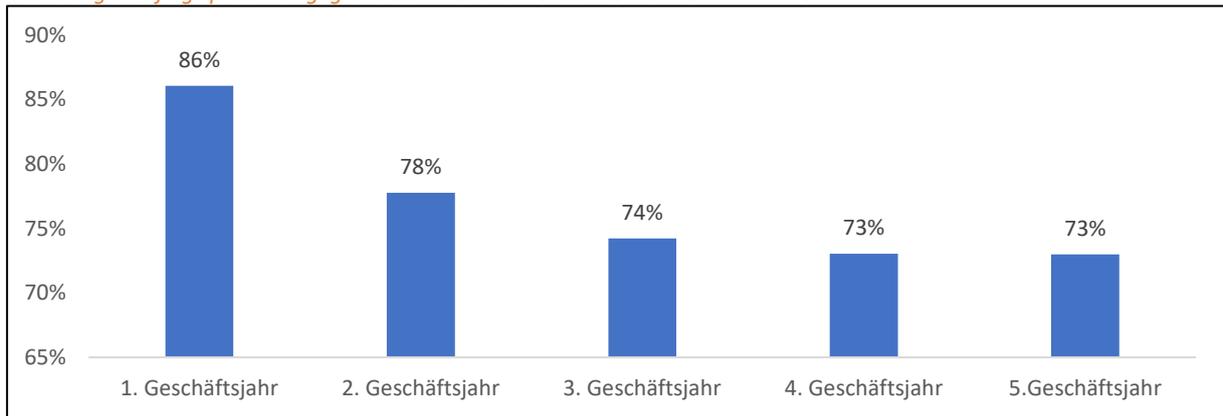
Die meisten Gewerbeabmeldungen im Nebenerwerb³ finden in den ersten beiden Geschäftsjahren statt und sind – der Corona-Pandemie trotzend – seit 2019 zahlenmäßig rückläufig. Darüber hinaus: Der Bestand an gewerblichen Nebenerwerbsselbstständigen steigt, weil die Anzahl der Nebenerwerbsgründungen kontinuierlich wächst und die Anzahl der Nebenerwerbsabmeldungen sinkt.

Im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre waren 78 Prozent der Unternehmen im Nebenerwerb zwei Jahre nach der Gründung noch am Markt. Im Umkehrschluss: Im Durchschnitt meldeten 22 Prozent der Gründer ihren Nebenerwerb bis zum Ende des zweiten Geschäftsjahres ab. Wie viele davon „echte“ Abmeldungen sind und wie viele Unternehmungen davon in den Vollerwerb überführt wurden, ist leider nicht bekannt. Neben der Ummeldung in den Vollerwerb sind häufige Gründe für die Geschäftsaufgabe – wie bei Existenzgründungen im Haupterwerb auch – der unterschätzte Zeitumfang der Nebenerwerbstätigkeit, mangelnde kaufmännische Grundlagen (z. B. Kalkulation und Buchhaltung), ungenügende Kenntnisse der Marktsituation und/oder unrealistische Annahmen der zu erwartenden Umsätze.

Werden die Erfolgsquoten der Nebenerwerbsunternehmen und die der gesamten Unternehmensgründungen gegenübergestellt, liegt die Erfolgsquote der Nebenerwerbsunternehmen etwas höher. Beim Herausrechnen der Nebenerwerbsgründungen, die von vornherein befristet geplant sind, würde das Ergebnis noch deutlicher zugunsten von Nebenerwerbsgründungen ausfallen. Die positive Erfolgsquote der nebenberuflichen Selbstständigen kann darin begründet liegen, dass neben den unternehmerischen Einkünften zusätzlich Einkünfte eines Haupterwerbs zur Verfügung stehen und damit eine gewisse finanzielle Sicherheit vorhanden ist. Die zusätzliche Belastung des Selbstständigen durch die unternehmerische Tätigkeit stellt somit für den überwiegenden Teil der Nebenerwerbsunternehmen keine wirkliche Hürde dar.

³ Es wird statistisch nicht erfasst, ob die Unternehmen abgemeldet oder in den Vollerwerb überführt wurden. Dieser Report kann nur Aussagen zu den Überlebenschancen im Status „Nebenerwerb“ treffen.

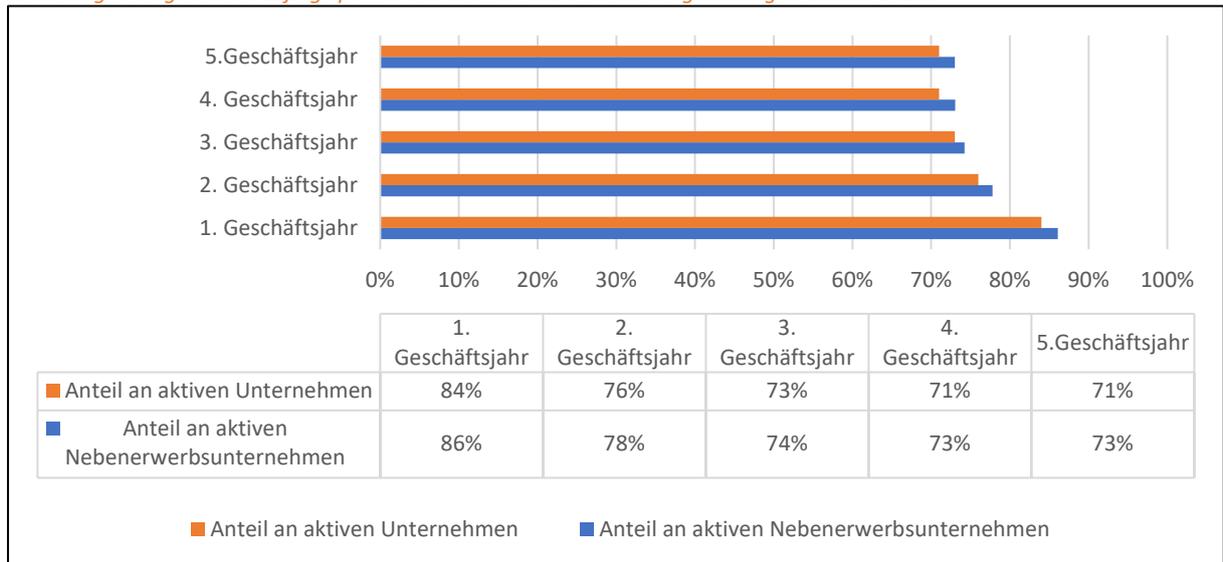
Abbildung 5: Erfolgsquote von gegründeten Nebenerwerbsunternehmen im IHK-Bezirk



Darstellung des Anteils der aktuell (bis 1. März 2022) noch bestehenden Nebenerwerbsunternehmen, die sich im Jahr X gegründet haben. Zu lesen: Von den gegründeten Unternehmen existieren im Jahr 2022 noch im 1. Geschäftsjahr X Prozent, im 2. Geschäftsjahr Y Prozent

Quelle: IHK-Mitgliederstatistik und eigene Berechnung

Abbildung 6: Vergleich der Erfolgsquoten von Neben- und Vollerwerbsgründungen im IHK-Bezirk



Darstellung des Anteils der aktuell (bis 1. März 2022) noch bestehenden Unternehmen, die sich im Jahr X gegründet haben. Zu lesen: Von den gegründeten Unternehmen existieren im Jahr 2022 noch im 1. Geschäftsjahr X Prozent, im 2. Geschäftsjahr Y Prozent

Quelle: IHK-Mitgliederstatistik und eigene Berechnung

Interesse an IHK-Gründungsberatungen ist schwankend

Der Beratungsanteil im Bereich der Nebenerwerbsgründungen im Verhältnis zu den Gesamtgründungsberatungen ist über den gesamten Zeitraum schwankend, allerdings mit leichter positiver Tendenz. Das „Corona-Pandemie-Jahr“ 2020 weist den höchsten Anteil von 20,2 Prozent an Nebenerwerbsgründungsberatungen auf. Da die Nebenerwerbsselbstständigen die gleichen Probleme in kaufmännischen und unternehmerischen Fragen haben wie die Selbstständigen im Haupterwerb, bietet die IHK auf ihrer Internetseite zahlreiche Informationen, wie bspw. in Form von Broschüren, Veranstaltungen und Beratungen für Nebenerwerbsgründer an.

Tabelle 5: Anteil Inanspruchnahme von IHK-Nebenerwerbs-Gründungsberatungen an IHK-Gründungsberatungen insgesamt

	2017	2018	2019	2020	2021	Durchschnitt 2017 bis 2021
Nebenerwerbsberatungen	14,6 %	17,5 %	12,3 %	20,2 %	16,6 %	16,1 %

Quelle: IHK-Geschäftsstatistik (Fördermodul)

Was jetzt zu tun ist: Potentiale weiter ausschöpfen

Die wirtschaftliche Bedeutung von Nebenerwerbsgründungen wird in der öffentlichen Wahrnehmung oftmals unterschätzt. Dies sollte sich ändern und für ein besseres Image gesorgt werden. Um die Rahmenbedingungen für Gründungen im Nebenerwerb zu verbessern, sollte – wie für **Gründungen im Haupterwerb auch** – bürokratischen Hemmnisse abgebaut, das Förderverfahren und Steuersystem digitalisiert und vereinfacht, Ausbau und Vereinheitlichung der E-Government-Angebote sowie mehr Akzeptanz für das Unternehmertum in der Gesellschaft.⁴

Darüber hinaus brauchen Nebenerwerbsgründer dringend:

1. **Imageverbesserung von Nebenerwerbsgründungen:** Die Nebenerwerbsgründungen sind keine „Gründungen zweiter Klasse“. Die positiven Aspekte und die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Nebenerwerbsgründungen müssen aktiver und anhand von positiven Beispielen in die Öffentlichkeit getragen werden – beispielsweise durch Businessplanwettbewerbe speziell für Nebenerwerbsgründer.
2. **Zugeschnittene Informationen für Nebenerwerbsgründungen:** Gründerplattformen sollten mehr auf Nebenerwerbsgründungen eingehen und dann auch den Wechsel vom Nebenerwerb in den Haupterwerb bedienen, um die Wechsellpotentiale besser auszuschöpfen und Fehler zu vermeiden.
3. **Weitere Öffnung von Förderprogrammen für Nebenerwerbsgründungen:** Die Bedingungen der Gründungsfinanzierung richten sich z. Z. nach Tragfähigkeits- und Existenzsicherungsaspekten. Werden diese Bedingungen durch breitere Kriterien ersetzen, sind auch Nebenerwerbsgründer in der Lage, diese benötigten Angebote in Anspruch zu nehmen. Die Engpässe in der Inanspruchnahme von Beratungsförderungen sollte durch Öffnungsklauseln ebenfalls vermindert werden.

⁴ 5. IHK-Gründerreport 2022

IHK-Service für Gründer im Nebenerwerb

Die IHK unterstützt Gründer auf ihrem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit. Hier spielt es keine Rolle, ob sie im Haupt- oder Nebenerwerb gründen. Die Gründungsberater der IHK geben beispielsweise Erstinformationen, führen Gründungsgespräche und informieren individuell zu Fördermitteln und Branchen. Außerdem werden regelmäßig regionale „IHK-Start-Tage“ und Veranstaltungen für Gründer durchgeführt, Gründungsvorhaben objektiv für öffentliche Fördermittelgeber (zum Beispiel Arbeitsagentur) bewertet und zu geförderten Gründerseminaren informiert.

Das gesamte IHK-Angebot für Existenzgründer und konkrete Ansprechpartner im Internet unter: www.ihk.de/halle | Dok.-Nr.: 134

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5, 06110 Halle (Saale)
E-Mail: info@halle.ihk.de
Internet: www.ihk.de/halle

Redaktion: Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung
Sibylle Lohmann
Achim Schaarschmidt
Antje Bauer

Telefon: 0345 2126-433
Telefax: 0345 212644-433

Stand: November 2022

© 2022 bei der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau